Tauns-Zeitung.

ffizielles Organ der Behörden des Amtsgerichtsbezirks Königstein.

Ericeint täglich

minbeftens vier Geiten gienstag. Donnerstag u. Samstag mindeftens zwei Geiten

Selkheimer und Sornauer Anzeiger. Fischbacher Anzeiger. Naffanische Schweiz. Bezugspreis: burch die Gelchaftskelle pierreljährlich Dt. 1.50, menatlich 50 Bia. frei ine Dans, einschließt. des Illustr.
Sonntagsblattes. Bei der Post müssen Aund B dieser Beitung bestellt werden. Anen. der Sonn- und Geiertage) gentag. Mittwoch und Freitag

Ungeigenpreis: 10 Big., für answärtige Angeigen 16 Big., tabellarischer Gat wird boppelt berechnet, Mellamen 35 Big. für die einsache Beitzeile. Bei ötterer Wiederholung entsprechende Breisermäßigung. Annabnue für größere Angeigen nur dis vormittags 9 Uhr, für fleinere Angeigen nur die vormittage 113/2 Uhr ber Ericheinungstage.

Ritr bie Anfnahme von Angeigen an be ftimmten Tagen wird eine Gemafr nicht

Rummer 50

Donnerstag, den 15. April 1915

40. Jahrgang.

Der Seekrieg. Die Taten des "Kronpring Wilhelm"

Rad Londoner Berichten war bem "Rronpring Bilhelm" is er in ben Safen von Remport-Rems einfief, angufeben, bit er fich acht Monate lang auf offener Gee herumgeiben batte. Die Schiffswande waren burch Roft angeffen, und mehr als 60 Mitglieder ber Befatung und ber Gegenen, bie an Bord waren, wurden von ber Beriberi Selenpeft) befallen, eine Folge ber ausschlieflichen Reis-Es waren auch nur noch 21 Tonnen Rohlen an Beth. Die Rahrungsmittel und bie Munition waren fo gut me aufgebraucht; beshalb mußte "Rronpring Wilhelm" notpenbermeife in einen amerifanischen Safen einlaufen. aminn Thiedfelbe, der Befehlshaber des Schiffes, erflarte mertanifden Journalisten: "Unsere Arbeit ift noch nicht menbe. Wir gehen wieber in Gee gurud."

Liverpool, 13, April. (2B. B. Richfamtlich.) Der torpe birte Dampfer "Banfarer" wurde bei Queenstown auf

Lendon, 14. April. (2B. I. B. Richtamtlich.) Der franfifte Dampfer "Freberic Frant", ber von einem beutschen Interfeeboot am Conntag torpediert worden ift, wurde von me Regierungsbarfassen nach Plymouth geschleppt. Die Rannichaft ift gerettet.

Samburg, 14. April. Die American Esporters Line hat be Sahrten nach Standinavien einstweilen eingestellt. Die mpfer erfuhren burch Untersuchungen in englischen Safen wie Bergogerungen.

Die Tätigkeit unserer Unterseeboote.

Lendon, 14. April. (B. I. B. Richtamtlich.) Der Marineerbeiler ber "Morning Poft" fchreibt fiber die Tatigfeit ber beutiden Unterfeeboote: Die britischen Batrouillenschiffe irlen zwar mahrscheinlich viele Sandelsschiffe por bem Echnftwerben, aber die Tatjache bleibt bestehen, daß ber ber Unterseeboote in ungefahr gleichmäßigem tagwie und wochentlichen Umfange andauert. Die Unterfec-De berfentten feit bem 18. Februar rund ein Schiff taglich. da Buftand ift weit bavon entfernt, befriedigend gu fein. Solunge bie Berlufte andauern tann England nicht annehnm boğ es bie Geeherrschaft besitzt.

134 Millionen Mark bis jest durch den Kaperkrieg erbeutet

Reuter melbet aus London; Dit ber Anfunft bes Rronelm" in Newport News mag man feben, bag ber iche Raperfreuger am Ende feiner Laufbahn angefommen Es ift jest möglich, eine Schatzung bes gefamten burch en Areuzer verurfachten Schabens anzustellen. Der "Rron-Bilhelm" hat breigehn Schiffe in ben Grund gebohrt, 2 Labungen 1 105 000 Bfund Bert hatten. "Emben" Bebgehn Schiffe gum Ginfen gebracht, Bert 2 211 000 nd. Drei andere burch "Emden" erbeutete Dampfichiffe mit Befatzung und Paffagieren ber in ben Grund geten Schiffe nach ben Safen geschicht worben. Siergu Rarlsruhe", mit fiebgehn in ben Grund gebohrten n, Wert 1 662 000 Pfund, "Bring Gitel Friedrich" de di Schiffe in den Grund, Wert 585 000 Pfund, ungsberg" ein Dampsichiff, "Dresben" brei Dampsichiffe wei Segelschiffe, Wert 275 000 Bfund, "Leipzig" brei midbiffe, Wert 235 000 Pfund. Auf ben ersten Anblid nt es, bag ber gesamte angerichtete Schaden von unge-6700 000 Bfund ziemlich groß fei, boch im Bergleich bem Bert ber Schiffe, Die feit Beginn bes Krieges fahren, er nur unbedeutend, fagt - Reuter.

"Limes"=Sorgen über den Transport deutider U-Boote.

Condon, 13. April. (B. B. Richtamtlich.) Der Marine ber Unterseeboote von Antwerpen nach ber Rordfuste: Iransport durch die Ranale und die Schleusen ist mög-Benn aber unfere Flieger, wie wir hoffen, bei ihrem ie auf die Werften in Antwerpen erfolgreich gewesen waren nicht, wie gemelbet, drei deutsche Unterseeboote

auf biefem Bege nach ber belgifchen Beftfufte gebracht

Der Breis für Die Berfenfung bon "U 12". London, 13. April. (2B. B. Richtamtild.) Der Fifchbampfer "Strabisla" aus Leith erhielt von ber Abmiralität den Preis von 120 Litr. für die Berfenfung von "U 12".

Die Verluste der feindl. Kriegsflotten an der belgischen Küste.

London, 14. April. (B. T. B. Richtamtlich.) Die Abmiralität veröffentlicht einen Bericht bes Rontreadmirals Sood, bes Rommanbanten ber Flottille an ber belgischen Rufte, über die Tätigfeit ber Flottille im Oftober und Rovember. Die Flotte wurde ausgesandt, um den Bormarich größerer beuticher Truppenforper an der Rufte von Oftende und Rieuport ju verhindern und die linte belgische Flante ju beden. Die Operationen begannen in ber Racht gum 17. Oftober. Man beichof junachft bie beutschen Stellungen an der Rufte, die innerhalb bes Bereichs ber Schiffstanonen lagen. Um 18.Oft, wurde eine Majdinengewehrabteilung vom Schiff "Gevern" bei Rieuport gelandet. Bahrend bes Gefedits wurde bas Schiff "Amazon", welches die Flagge bes Rontreadmirals führte, an der Wasserlinie schwer beschädigt, fo baß es nach England gefchidt werben mußte. Während ber erften Gefechtstage hatten faft alle Schiffe Berlufte, Die von ben Deutschen meift burch Schrapnellfeuer ber Felbgeschüße verurfacht wurden. Die Unwesenheit ber Schiffe hatte gur Folge, daß immer weniger deutsche Truppen an der Rufte gesehen wurden, dafür wurden aber immer mehr ichwere deutsche Geschütze in Stellung gebracht. Das machte notig, daß auch ichwerer bewaffnete Schiffe, barunter bas Schlachtichiff "Benerable" und mehrere alte Rreuger herangezogen wurden. Fünf frangolifche Berftorer wurden unter bas Rommando Soods geftellt, ber am 30. Oftober die Flagge auf dem "Intrepid" hifte und die frangofifche Flotte bei Lombartgibe ins Gefecht führte. Bat bem Erfcheinen ber ichweren deutschen Ranonen nahmen die Berlufte der Flottille gu. Der größte Schaden war die Zerftorung bes Turmes für fechsgollige Ranonen und mehrere Treffer an der Wafferlinie des Schiffes "Merfen", fowie der Tod bes Rommandanten und von acht Mann und die Berwundung von 16 Mann des Schiffes "Falcon", das in ein schweres Feuer geriet, als es ben "Benerable" gegen Unterseeboote schuffe. Die Schiffe Bilbfire" und "Beftal" erhielten burch Gouffe große Leds. Eine Angahl Berlufte hatten bie Schiffe "Brilliant" und "Rinaldo". Rachdem die Umgebung von Rieuport unter Baffer gefett war, war ein weiteres Berbleiben ber Flottille nicht mehr notwendig.

Ein feindlicher Flieger über dem Schwarzwald.

Rarlsruhe (Baben), 14. April. (B. I. B. Richtamtlich.) 3m Laufe des geftrigen Bormittags ericbien ein feindlicher Flieger über verichiebenen Orten bes fublichen Schwarzwalbes. Er warf über Stodach vier Bomben ab, von benen zwei erheblichen Gebaubeichaben ver-

Ein ichweres Fliegerunglück.

Münden, 14. April. (2B. I. B. Richtamtlich.) Gin ichweres Fliegerunglud ereignete fich geftern Rachmittag bei Rofenheim. Dort war ein Gindeder aus Augsburg mit zwei Infaffen, einem Oberleutnant und einem Unteroffizier, ber bas Bilotenzeugnis erlangen wollte, gur Ausbesserung eines Defettes gelandet. Rach 5 Uhr ftieg ber Apparat gur Rudfehr nach Augsburg auf. In einer Sobe von etwa 100 Meter überfturgte fich ber Apparat und die Infaffen wurden unter ben Trummern bes Apparats begraben; bie Borrate an Bengin fingen an ju brennen und bie Leichen vertohlten. Der Guhrer bes Fluggengs war ber Rriegsfreiwillige Mathias Menr, ber mitverungludte Offigier Oberleutnant von Lohr vom 18. Infanterieregiment in Landau i. Bf.

Denkt daran, daß auch Brot zu unferen Baffen gehört. Sparfamkeit mit dem Brot ift daher Kriegspflicht.

Der öfterreichifd-ungarifche Ingesbericht.

Gine wichtige ruffifche Stellung erobert.

Bien, 14. April. (2B. I. B. Richtamtlich.) Amtlich wird verlautbart: 14. April 1915, mittags: Die allgemeine Lage ift unverändert. Un der Rarpathenfront waren in den meiften Abichnitten nur Geichütztampfe im Gange. Rordweftlich bes Ugfoter-Baffes wurde eine von ben Ruffen por Tagen befette Stellung in ihrer gangen Ausbehnung burch ben Angriff ber tapferen ungarifden Infanterie-Regimenter Rr. 19 und 26 erobert.

In Guboft-Galigien und ber Butowina herricht Rube. Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalftabs: v. Sofer, Felbmarichalleutnant.

Der Kampf um die Dardanellen. Borläufige Ginftellung Des Angriffes.

London, 14. April. (2B. I. B. Richtamtlich.) Wie bie Daily Rems" aus Tenebos melben, wird eingeraumt, daß ber Angriff auf Die Darbanellen vorläufig infolge ber Starte der Darbanellenforts und der ausgezeichneten Treffficherheit ber Türken eingestellt fei. Die Flottenleitung hoffe ichlieflich ihr Biel boch noch zu erreichen.

Berichiedenes aus der Kriegszeit. Reine Berlangerung der Landsturmpflicht.

Berlin, 14. April. (Briv. Tel. b. Frff. 3tg., Ctr. Frff) Es waren in den letten Tagen Gerüchte verbreitet, daß eine Berlangerung ber Lanbfturmpflicht bis jum 50. ober gar 52. Lebensjahre in Ausficht genommen fei. Ratürlich hatte diefes nur durch eine Menderung des Wehrgesethes unter Mitwirfung bes Reichstages geschehen fonnen. Bie wir von zuftandiger Geite erfahren, find diefe Gerüchte ungutreffend. Gine anderweitige gesetzliche Regelung ber Landsturmpflicht ift nicht beabsichtigt gewesen. Es bleibt auch in Bufunft bei ben bisherigen Beftimmungen über bie Land-

Spenden des Papftes für Belgien und Polen.

Rom, 13. April. Der Bapft fandte 25 000 Frants an den Rardinal Merciers für bie Bevolferung Belgiens und begleitete die Spende mit einem Briefe, worin er feine Genugtuung barüber ausbrudt, bag in ben verichiebenen Sanbern Silfstomitees für Belgien entstanden find. Der Bapft fandte ferner bem Fürstbijchof von Rrafau für bie polnische Bevölferung 25 000 Rronen.

Eine Darlehnskaffe für Requisitions= icheine in Belgien.

Luxemburg, 14. April. (Briv. Tel, b. Frtf. 3tg., Ctr. Frff) Rach hier vorliegenden Meldungen richtete ber deutiche Generalgouverneur in Bruffel eine Darfehnstaffe ein, bie ginsfreie Borichuffe auf Requifitionsscheine gewährt, bie fich in ben Sanben ber Deutschen, beren Bunbesgenoffen, fowie Angehörigen neutraler Staaten ober in ber Beimat gurüdgebliebener Belgier befinden Es handelt fich um eine Magregel, die in den Rreifen des Sandels allgemein begrüßt werden wird.

Die Angit der frangösischen Sparer.

Luon, 13. April. (W. I. B. Richtamtlich.) "Progrès" melbet: Der Ueberichuß ber Abhebungen bei ben frangofischen Sparfaffen gegenüber ben Gingahlungen beträgt zwischen bem 1. und 10. April 3 052 633 Francs, zwischen bem 1. Januar und 10. April 44 065 088 Francs.

Frangösische Films von der Front.

Berlin, 14. April. (2B. I. B. Richtamtlich.) Der "Lotalanzeiger" berichtet aus Amfterbam: Die "Times" melbet aus Baris, daß die frangofifche Regierung finematographische Mufnahmen an ber gangen Front veranfialten lagt, um namentlich die neutrale Welt über die Erfolge der französischen Truppen zu unterrichten, angeblich als Gegengewicht gegen die deutschen Films, für welche besonders in Amerika große Rachstrage berricht.

Die ruffifden Offigiersverlufte.

Die seit Kriegsbeginn veröffentlichten 257 Listen über Berlufte von ruffischen Offizieren, die bis zum 20. Märg (alten Stils) gehen, umfassen nach einer Statistit des Ruffi Invalid 71 608 Ramen; tot und vermißt sind 18 622.

Die englischen Berluste bei Reuve Chapelle und St. Eloi.

London, 14. April. (Priv. Tel. d. Frkf. 3tg. Indir., Etr. Frkf.) Es wird nun eine weitere Liste der Verluste bei Neuve Chapelle und St. Eloi herausgegeben. Die Anzahl der Berluste, die dis jeht bekannt gegeben worden ist, steigt mit dieser Liste auf 7538, wobei 2349 Tote eingerechnet sind.

Abreife des Pfeudofultans aus Kairo.

Berlin, 14. April. Der ägnptische Sultan Sussein Acmal hat seine Residenz von Kairo nach Alexandrien verlegt. — Die "Rundschau" bemerkt dazu: Die Abreise des Pseudosultans aus Kairo einige Tage nach der Attentat ist bezeichnend für die Gesahren, von denen sich der Sultan umgeben glaubt.

Die revolutionäre Bewegung in Indien.

Mailand, 14. April. (Priv.-Tel. d. Frff. 3tg. Etr. Frff.) Der "Corriere della Sera" meldet, daß in Rom eingetroffene Rachrichten eine bedenkliche Ausdehnung der revolutionären Bewegung in Indien seststellen. Abgesehen von den bekannten Meutereien eingeborener Truppen tamen wahre Aufruhrizenen in Lahore, Delhi, und in Bengalen vor. An vielen Orten haben sich die Brahmanen und Muselmanen, die disher einander seindlich waren, gegen die Engländer geeinigt. Die englische Regierung ist gezwungen, englische oder australische Truppen nach Indien zu senden, da die Eingeborenen nicht mehr zuverlässig sind. Auch der Hof des Emirs von Afghanistan soll ein Herd der panislamitischen Bewegung geworden sein.

Eine Milliarde Poftichechs.

Eine Milliarbe Mart hat zum ersten Male in einer Woche (vom 29. März bis 3. Aprit) ber Umfat im Postschedversehr des Reichspostgebiets betragen. Gegen den gleichen Zeitraum des Borjahres bedeutet dies eine Steigerung um 161 Millionen Mart oder 19 Prozent. Die Zunahme läßt erkennen, daß der Postschedversehr immer mehr Eingang beim deutschen Bolke sindet, sie bildet gleichzeitig aber einen Gradmesser für die günstige Entwicklung unseres Wirtschaftslebens während des Krieges.

Für ein Reichs-Zigarettenmonopol

sind nach der Frks. 3tg. die Borarbeiten im Gange. Um den Frieden in der deutschen Zigarrenindustrie herzustellen und der Preisschleuderei ein Ende zu machen, hat sich ein Bankenkonsortium gebildet, das die englische Zigarettensabrik-Altiengesellschaft Jasmahi ankausen will. Der englische Einstung wird gänzlich beseitigt werden durch eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung, die von den Banken mit einem Gesellschaftskapital von etwa 40 Willionen Mark ausgestattet werden soll. Das Reich behält sich der sür den Erwerd des Jasmahi-Konzeres gewonnenen Bankengruppe ein Optionsrecht auf fünfzig Jahre vor.

Bon nah und fern.

-r- Helft unfren Berwundeten im Felde. Zugunsten des Bereines vom Roten Kreuz ist eine Lotterie genehmigt, deren Ziehung vom 20.—23. April stattsindet. Der Preis des Loses ist M. 3.30. Im Interesse des guten Zwedes ware ein recht slotter Absatz der Lose wünschenswert, Bezugsquelle im Anzeigenteil.

* Berfauf ausrangierter Militärpferde und aus Belgien eingeführter Fohlen. Am Samstag, vormittags 10 Uhr, sindet in dem Kasernenhose des Dragoner-Regiments Rr. 24 in Darmstadt eine Bersteigerung von ausrangierten Militärpserden zu den früheren Bedingungen statt. Ferner kommen am gleichen Tage, nachmittags 1 Uhr, auf dem städtischen Schlachthose in Darmstadt 23 Stüd aus Belgien bezogen 1²/2—3 jährige Fohlen zur Bersteigerung.

* Der "Reichsanzeiger" bringt die vom Kriegsministerium erlassen Aussuhrungsbestimmungen zur Beschlagnahme ber beutschen Schaffcur 1914/15 vom 12. April.

* Massenfänge von Seringen. Aus Lübed wird berichtet: Geit vier Tagen werden in Travemunde Seringe in solchen Massen gefangen, wie es seit vielen Jahren nicht der Fall war. Der andauernde Gudwestwind treibt ungeheure Seringsschwärme in die Lübeder Bucht.

Bad Homburg v. d. S., 14. April. Die Stadtverordneten Bersammlung bewilligte für den Anfauf von Schweinesleisch-Dauerware weitere 135000 M. Neben dem in der Herstellung begriffenen Gestrierlager soll noch ein Galzsleischlag ererrichtet werden. — Das Geschenk eines neuen Brunnens, der in den Auranlagen Ausstellung sinden soll, wird mit Dank angenommen. Der Brunnen ist von Sanitatsrat Dr. Raufmann in Frantfurt gestiftet und ftellt die Labung eines verwundeten Rriegers bar.

Franffurt, 14. April. Die Magistratsvorlage über die Berstadtlichung des Zoologischen Gartens ging sin der zweiten Sitzung der Franksurter Stadtverordneten nach zustimmenden Aeußerungen der verschiedenen Fraktionsredner an den Rechts- und Finanzausschuß. Der Ankauf des Gartens dürfte gesichert sein.

Aus Rurhessen, 14. April. In den Waldungen bei Homberg hat das Rehwild derart überhand genommen, daß der den Feldsaaten zugestigte Schaden bereits erheblicher Natur ist. Infolgedessen sum Abschießen der Baldungen öffentlich Schüßen zum Abschießen des Rehwildes. Jeder der glücklichen Jäger erhält ein besonderes Schußgeld. Daß man zum Wildabschuß Schüßen gegen Bezahlung sucht, dürste nicht oft vorkommen. Gewöhnlich war die Rehjagd immer ein nicht billiges Bergnügen für den Jäger.

Borausfichtliche Witterung

nach Beobachtungen des Frankfurter Bhufikalifchen Bereins. Freitag, 16. April: Wolfig, unerhebliche Riederschläge, mild, weftliche Winde.

Die Einweihung der Kleinkinderschule zu Eppstein im Taunus

am 12. Mpril 1915.

Ein ereignisvoller Tag liegt hinter uns, bessen Begebenheit es verdient, mit goldenen Lettern in die Chronik Eppsteins eingetragen zu werden, damit noch in sernen Zeiten
kommende Geschlechter ersehen können, wie im schweren
Kriegsjahr 1915 die Gründung einer Anstalt ersolgte, welche
alle Zeit Zeugnis ablegen wird von der hochherzigen Gesinnung ihrer berusenen Träger. Begünstigt vom schönsten
Frühlingswetter nahm am Montag nachmittags 3 Uhr die
Einweihung einen überaus seierlichen und eindrucksvollen
Bersaus. Goldig leuchtete die Sonne hernieder auf den lieblich gesegenen, schön eingefriedigten Spielplatz vor dem
Elektrizitätswerk, in dessen hellen, freundlichen Räumen der

Auf bem Spielplat hatten fich versammelt die Serren Bertreter der Zivilgemeinde unter Führung des herrn Burgermeifters Münscher; weiter bemerkten wir ben fürzlich gewählten Beigeordneten-Stellvertreter 3. C. Boda, Mitglieder der evang. Rirchenvertretung, Damen und herren vom Borftand ber Rleinfinderschule, Chrenmitglieber und zahlreiche Mitglieder des hiesigen Frauenvereins, sowie die Konfirmanden des Jahrgangs 1915 unter Führung des Berrn Lehrer Beber. Bir faben unter ben Ericbienenen Ihre Sobeit Frau Pringeffin Spbille v. Seffen, Freifrau v. Binde, herrn und Frau Bolongaro Crevenna, Fraul. v. Warmm u. a. m. In der Mitte des Kreises hatten Platz genommen die Mütter mit ihren Kindern, welche Aufnahme in der Schule finden sollten. Wir gahlten 35 3öglinge, wovon 15 der fatholischen und 20 der evangelischen Ronsession zugehoren. Die Feier wurde eingeleitet durch den Choral: "Lobt froh den herrn" von G. Geffner, welchen die Ronfirmanden unter Leitung des herrn Lehrer Weber recht icon gu Gehör brachten. Dann hielt herr Pfarrer Fint die Weiherede. Mit fraftvollen und boch bewegten Worten feierte er bie Errichtung ber Rleinfinderschule als eine vaterlandische Pflicht, welche uns erwachsen ift burch ben Werbegang einer fchicffalsichweren Zeit. Die Bäter fampfen auf bem Schlachtfelb, da erwächst vielen Frauen die Notwendigkeit, an Stelle des Mannes das Brot zu verdienen und dem Erwerb nachzugeben. Bas aber foll aus ben Rinbern werben? Sier foll die Schule Müttern und Rindern eine Statte gedeihlichen Segens fein. Unter ber Obhut einer wohlporbereiteten Rindergartnerin Frl. Priebe foll in den Rindern der Ginn für Spiel und Unterhaltung gewedt und geforbert werben. Die Fürsorge erstredt fich auf die Stunden von 8-12 Uhr pormittags und 1-5 nachmittags. Rach ber Einweihungsfeier folle eine geschäftliche Sitzung stattfinden in bem Gaftjum Sirich bei Abolf Gudes, in demfelben Saus, in welchem im Jahre 1724 bie Einweihung ber alten Eppfteiner Schule ftattgefunden hat (bamals ber alteingeseffenen Familie Bloder gehörig). Mit ber Soffnung, bag es ber Schule nicht an Gonnern mangeln mochte und daß fie fich aus fleinen Anfangen entwideln mochte gum Gegen ber gangen Gemeinde übergab Redner Die Schule ihrer Be-

Die gange Berfammlung fang nun bas Lied: "Deutschland über alles" worauf eine wirflich finnige Ueberraschung für die lieben Rleinen folgte. Bon ber Lehrerin jum Juge geordnet, teilte Ihre Sobeit Frau Pringeffin an jedes Rind ein Fähnlein, aus während Frau Bolongaro-Crevenna die Rleinen mit einem zierlichen Tafchlein schmudte. Das Tor öffnete fich und ber Gingug follte eben erfolgen, als Berr Bolongaro-Crevenna diesen Augenblid benutte, dies anmutige Bilb auf eine Blatte ju gaubern, gang unbemerft. Run erfolgte ber Einzug. Boran bie Rleinen mit webenben Fahnen, stolz und würdig. Es schließt sich ein Rundgang ber Festversammlung an. Die von herrn Lehrer Weber geführte Brafenglifte ergibt, bag über hundert Berfonen baran teilnahmen. In die fogenannte "gefährliche Lifte", von herrn Tochtermann geführt, zeichneten fich 65 Mitglieber mit vollem Jahresbeitrag (Minbeftfat 1 M) ein. Gewiß ein höchft befriedigendes Ergebnis.

Wir betraten zunächst ein freundliches Empfangszimmer, welches zur Ausbewahrung der abzulegenden Kleider dient. In einem schönen Schrein sinden sich wohlgeordnet die verschiedenartigsten Spiele u. dgl. vor, wir gehen weiter und betreten das Spielzimmer. Sier haben die Rleinen bereits auf den schönen, neuen Holzbänken Blatz genommen, von der gütigen Lehrerin freundlich unterhalten, nehmen sie die

Suldigungen all ber Gafte großmutig entgegen. ginden fich fichtbar in frohester Stimmung und fabl bereits recht heimisch.

Bald darauf sanden wir die Herrschaften in gesches Beratung im Saale des berühmten Hirsch. Herr Bolon Crevenna spricht Herrn Psarrer Fink den Dank der sammlung aus, für seine großen Bemühungen, durch dies Werk zustande kam. Rach Erledigung der geschöd Obliegenheiten wurde ein Imdis genommen. Er Rasse mit Kriegsbrot. Wie es Herr Gudes sertig beto hat, im Zeichen der Brotfarte all die vielen Gäste mit Kriegsbrot, das bleibt sein Geheimnis. Zedensalls die Feier allen Teilnehmern in angenehmer Ering bleiben.

Emil Denne

att Muen.

montag.

Run

Pondor

atter me

n Beuch

min por

ff.) De

latblee 9'

Hider L

egeltafele

eitung" 1

ruger Fr

dem 11. 2

ing biefes

Beläftig

ms Rew

benjern

wr ein P

n "Bia"

mem bri

通.) 9

na Dan

Beit!

heien un

Und

mi thu 3

the bie

binn fili.

Sagenai

m meth

als Bell

Sand tr

da Di

Bie mir

des blil

augen, gerichtet

ant um

Er 1

tine Li

"Ret

Er I

Und 1

Pas

Rriftio

Lette Nachrichten. Der deutsche Tagesbericht.

Großes Sauptquartier, 15. April. (B. B.)

Beftlicher Kriegsichauplag.

Zwischen Maas und Mosel tam es gestern nur pur einzelten Rämpsen. Bei Marcheville erlitten die Ftarin dreimaligem ersolglosem Angriss schwere Berluste. D lich der Straße Essen-Fliren dauerte der Ramps unkleines Grabenstüd die in die Racht hinein sort. Am mi Briesterwalde scheiterten französische Angrisse.

Feindliche Abteilungen, Die gegen unfere Stein nordöftlich von Manonviller vorgingen, wurden von un Sicherungstruppen mit schweren Berluften gurudgem

Sublid des hartmannsweilerfopfes versuchten bie ? gofen fünfmal vergeblich unfere Front zu dutchbrechen, übrigen fanden in den Bogefen nur Artilleriefampfe !

Deftlicher Kriegsichauplat.

Die Lage blieb unveranbert.

Dberfte Secresleiten

Aleine Chronik.

München, 14. April. Brof. Röntgen, ber Tage 70 Jahre alt geworden ist, erhielt das Ei Kreuz am schwarz-weißen Bande. In einem Glidden ichreiben aus dem Zivillabinett des Kaisers beit die deutsche Ration könne ihm nicht dankbar genus für die Entdeckung der nach ihm benannten Sin die namentlich seht im Krieg besonders wertvoll be Behandlung Berwundeter seien.

— Eine Aftiengesellschaft mit 74 Francs Am winn. Der Krieg hat manche Seltsamkeiten zu I geförbert, die als Kuriosum einzig dastehen. Die nergratbahn im schweizerischen Kanton Wallis, die jährlich vier die fünf Prozent Dividende bezahlte, zeichnet für das Jahr 1914 nur einen Reingewim 74 Francs. Das Aftienkapital beträgt 2 Mills Francs und bleibt selbstverständlich völlig dividende

Zwangsverfteigerung.

Freitag, den 16. April 1915, pormittags 10% D versteigere ich in Riederreifenberg öffentlich, meiliem gegen gleich bare Zahlung:

anichließend in Oberreifenberg um 11 Uhr 1 Kommode, 1 Kallenwagen, 1 Futterich maschine.

Sammelpuntt der Raufliebhaber in jedem Ort an Bürgermeisterei. Königftein, ben 15. April 1915.

Mohnen,

Wir fuchen für fofort

tüchtige Schlosser und Heizer.

Betriebsdirektion der Kleinbahn Höchst-Königstein.

Selft unferen Bermundeten im Felbe!

Rote - Lotterie

Stehung am 20., 21., 22 u. 23. April. Gewinne in Bar ohne Abzug

1 Hauptgewinn Wt. 100,000
1 ho. "50,000
1 ho. "20,000
1 ho. "20,000
1 ho. "10,000
Gewinne zu Wt. 5000, 1000, 500, 100,
50, 15.

Dorto und Liste 30 Pig. extra.
Borto und Liste 30 Pig. extra.
Beftellungen erfolgen am besten auf dem Abschnitt einer Polunweisung, die die 5 M. dur 10 Pig. Berio bottet und scherre als ein einsocher Brief ist.

Rötger,

Ronigl. Breuft. Lotterie-Ginnehmer, Hoobst a. M. - Fernruf 27.